

Standpunkt

Ein Zuhause auf Zeit



Judith Haas

Heimleiterin Kinderheim Titlisblick

Ein Zuhause auf Zeit, das heisst auch eine Bindung auf Zeit. Laut unseren Erfahrungen und den Bindungstheorien ist es möglich, wenn wichtige Rahmenbedingungen vorhanden sind. Viele Kinder, die zu uns kommen, haben durch das Leiden von ihren Müttern und Vätern keinen sicheren und verlässlichen Ort gehabt, an welchem sie Vertrauen, emotionale Stabilität und Selbstwert aufbauen konnten. Es sind unsicher gebundene Kinder. Wie zum Beispiel die fünfjährige Lea: Sie lebte bei ihrer Mutter, welche schon längere Zeit Drogen konsumierte. Lea ging ab und zu in den Kindergarten. Nach der Kündigung der Wohnung zog Lea mit ihrer Mutter von einer billigen Unterkunft zur anderen, manchmal auch in Notschlafstellen. Oftmals übernahm Lea die Verantwortung für ihre Mutter, zum Beispiel, dass sie etwas zu essen kauften. Ein ganzes Jahr waren sie unterwegs. Dann kam Lea ins Kinderheim Titlisblick. Die Sorge um ihre Mutter ging auch da weiter. Ganz langsam lernte Lea, dass es normal ist, wenn Erwachsene für sie verlässlich schauen.

Wie gelingt es, dass solche Kinder sich trauen, Bindungen einzugehen und dadurch einen tragenden Boden für ihr Leben erhalten? Sie brauchen ein kompetentes und zuverlässiges Betreuungsteam, Zeit auch in Einzelbetreuung. Betreuungspersonen, die hoch präsent sind und über eine ausgeprägte Feinfühligkeit verfügen. Weiter benötigen die Kinder liebevolle Zuwendung und Förderung im richtigen Mass, kleine Erlebnisse, die ihr Selbstvertrauen stärken, und eine gleichbleibende Tagesstruktur. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, braucht es im «Titlisblick» gut ausgebildete Mitarbeitende und einen adäquaten Betreuungsschlüssel sowie eine unterstützende Infrastruktur. Die deutlichen Entwicklungsschritte der Kinder bestätigen unsere Arbeitsweise.